

**...Auf, auf zum letzten Dach...**

Bethlehem/Beit Jala, 13.10.2026

Der Ausbau des Lifegate Gebäudes hat begonnen, wir sind dabei das nächste Stockwerk unserer Einrichtung in Angriff zu nehmen. Eingereicht und genehmigt sind die letzten drei Stockwerke, dann hätten wir das finale Dach des Gebäudes und könnten die Photovoltaik Anlage darauf setzen, die Sonnenkollektoren für warmes Wasser und sogar unser Dachgarten könnte entstehen. Wir planen eine Fischzucht und vom nährstoffreichen Verbrauchswasser (Dünger) der Fische, Gemüse- und Gewürzeanbau zum Eigenbedarf und Verkauf.

Wir sind sehr dankbar, dass wir das nächste Stockwerk mit Erweiterungen der Möglichkeiten für Schule, schwerst Behinderten Arbeit, Hilfsmittelversorgung und Orthopädie Werkstatt bereits finanziert bekommen haben.

Die Erstellung der beiden letzten Stockwerke im Rohbau kostet um die 950 000.-Euro, davon sind 350 000.-Euro bereits angespart. Können wir Menschen, Stiftungen, Firmen, Organisationen, etc. finden eine extra Meile zu gehen?

Der Rohbau wird dann in vielen kleinen Schritten Abteilung für Abteilung fertiggestellt, die sofort genutzt werden können. So, wie das bisherige Lifegate Zentrum, was ebenfalls in Abschnitten entstand.

Übrigens haben wir bereits 2004, bei Planungsbeginn des Zentrums, an das Gesamtkonzept des Gebäudes gedacht. Unser Aufzug ist für 6 Stockwerke ausgelegt, die Erweiterungsteile warten in unserem Lager.

Die Heizung und Kühlung von 6 Stockwerken ist durch bereits erworbene und arbeitende 12 Luft/Wärme Pumpen sichergestellt.

Der erweiterte Raum soll vielen Menschen in besonderen Herausforderungen helfen, aber auch ein Platz des Kennenlernens, gemeinsamen Lernens und der Gemeinschaft von Menschen aus dem Mittleren Osten und der ganzen Welt werden, die wir zu Seminaren, Themen der Fortbildung und zu barrierefreien Reisen im Heiligen Land bei uns begrüßen wollen. Gleichzeitig sollen lokale Familien (auch aus Gaza), Ermutigung, Beratung, Therapie und medizinische Versorgung für ihre behinderten Kinder und Angehörigen in diesen Räumen und unserem Zentrum ermöglicht bekommen.

Die Zusammenarbeit mit der amerikanischen Organisation Joni and Friends hat uns viele Kontakte zu unseren Nachbarländern ermöglicht, so sind wir in Jordanien, Ägypten, Armenien, im Irak, der Türkei, und auch im Libanon und Syrien mit Christen vernetzt, die wir stärken und mit den Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderungen versorgen wollen, die allen Menschen in diesen Ländern zu Gute kommen. Das Lifegate Zentrum (geographisch in der Mitte) kann zu einem „Leuchtturm“ werden, von dem Licht und Hoffnung für die Menschen aus diesen Ländern ausgeht. Vielleicht sogar ein schöner und geeigneter Name für dieses Projekt: „Der Leuchtturm -Lifegate Light Tower“.

Wir beten, dass Menschen vielleicht gerade jetzt neu lernen in Frieden zu leben, aber wir warten nicht bis es vielleicht durch die Politik geschieht, es benötigt immer gute Beispiele und Mut machende Entwicklungen, die von der Basis der Gesellschaft kommen und bei uns von den Menschen, die keine Lobby haben. Wir reden wenig und tun viel. Die Ergebnisse und die Auswirkungen sprechen für sich selbst.

Wir würden uns freuen, wenn sich Herzen und Türen für die Finanzierung öffnen würden und Sie uns helfen zum Wohle der Menschen umzusetzen. So darf unsere Welt ein Stück heilen und auch heute können, wie einst, gute Nachrichten aus Beit Jala/Bethlehem in unsere verwundete Welt einfließen.

Mit lieben Grüßen und Segenswünschen

Ihr Burghard Schunkert und das Team von Lifegate

